

Zusammenarbeits-Vertrag

zwischen den
römisch-katholischen Kirchgemeinden
Dielsdorf, Glattfelden-Eglisau-Rafz, Regensdorf und Rümlang
(nachfolgend: Vertragsparteien)

betreffend
die katholische Seelsorge im Gesundheitszentrum Dielsdorf¹

1. Parteien

1.1 Vertragsparteien

Die Parteien dieses Vertrages sind

Vertragsparteien

- römisch-katholische Kirchgemeinde Dielsdorf
- römisch-katholische Kirchgemeinde Glattfelden-Eglisau-Rafz
- römisch-katholische Kirchgemeinde Regensdorf
- römisch-katholische Kirchgemeinde Rümlang

1.2 Vertretung

Die Vertragsparteien werden durch die jeweilige Kirchenpflege vertreten.

Vertretung

2. Zweck des Vertrages

2.1 Zweck

Unter der Bezeichnung «Katholische Seelsorge im Gesundheitszentrum Dielsdorf (GZD)» führen die Vertragsparteien als kirchlichen Dienst eine Seelsorge für die römisch-katholischen Bewohner sowie der Angestellten im GZD mit einem Arbeitspensum von 70%.

Zweck

2.2 Zusammenarbeit mit dem reformierten Seelsorger

Der römisch-katholische Seelsorger arbeitet eng mit dem reformierten Seelsorger zusammen.

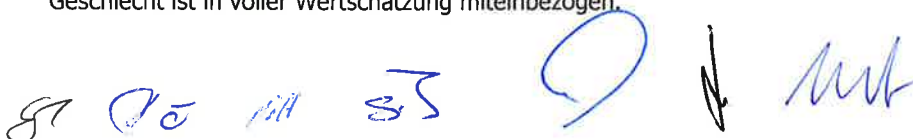
Zusammenarbeit ref. Seelsorger

2.3 Zusammenarbeit mit GZD

In Zusammenarbeit mit dem reformierten Seelsorger begleitet der katholische Seelsorger weitere Bewohner und Angestellte im GZD.

Zusammenarbeit mit GZD

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Vertrag die männliche Form gewählt. Das weibliche Geschlecht ist in voller Wertschätzung miteinbezogen.



- 3. Organisation und Anstellung**
- 3.1 Errichtung**
Für die Errichtung der katholischen Seelsorge im GZD ist die Arbeitsgruppe «Katholische Seelsorge im Gesundheitszentrum Dielsdorf» verantwortlich.
Mit der Besetzung der Stelle ist die Arbeit der Arbeitsgruppe abgeschlossen.
Errichtung
- 3.2 Anstellungsbehörde**
Die administrative Anstellung des Seelsorgers für das GZD erfolgt durch die Kirchgemeinde Dielsdorf.
Anstellungsbehörde
- 3.2.1 Anstellungsverfügung**
Die Anstellungsverfügung wird von der Kirchenpflege und vom Seelsorger unterzeichnet. Der direkte Vorgesetzte des Seelsorgers bestätigt die Kenntnisnahme der Anstellungsverfügung mit seinem Visum.
Anstellungsverfügung
- 3.2.2 Personalrechtliche Bestimmungen**
Massgebend für die Anstellung und die Besoldung sind die personalrechtlichen Bestimmungen der Anstellungsordnung der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich.
personalrechtliche Bestimmungen
- 3.3 Kirchliche Beauftragung (Missio)**
Vor dem Antrag zur Anstellung nimmt der direkte Vorgesetzte Rücksprache mit dem Generalvikariat zwecks Erteilung der Missio. Der Seelsorger übt seinen Dienst kraft der kirchlichen Beauftragung und gemäss dem Grundlagenpapier «Pastorale Überlegung im Gesundheitszentrum Dielsdorf» aus.
kirchliche Beauftragung und innerkirchliche Regelung
- 3.4 Direkter Vorgesetzter**
Direkter Vorgesetzter des Seelsorgers ist ein Pfarrer, Pfarradministrator oder Pfarreibeauftragter einer Pfarrei der Vertragsparteien.
Die Pfarrer, Pfarradministratoren oder Pfarreibeauftragten der Pfarreien der Vertragsparteien bestimmen aus ihren Reihen den direkten Vorgesetzten.
direkter Vorgesetzter
- 3.5 Antrag zur Anstellung**
Der direkte Vorgesetzte stellt der Anstellungsbehörde Antrag zur Anstellung des katholischen Seelsorgers.
Antrag Anstellung
- 3.6 Fachliche Begleitung**
Der Seelsorger wird durch die Fachstelle «Spitalseelsorge» des Generalvikariates fachlich begleitet.
fachliche Begleitung
- 3.7 Jahresbericht**
Der Seelsorger sowie der direkte Vorgesetzte erstellen den jährlichen Bericht zu Händen der Vertragsparteien und der Pfarreileitungen.
Jahresbericht

- 4. Finanzierung**
- 4.1 Kostenverteil-Schlüssel**
Für die Anstellungskosten und berufsbedingte Auslagen der Seelsorge im GZD gilt folgender Schlüssel: Kostenverteil-Schlüssel
- römisch-katholische Kirchgemeinde Dielsdorf 40 %
 - römisch-katholische Kirchgemeinde Glattfelden Eglisau-Rafz 10 %
 - römisch-katholische Kirchgemeinde Regensdorf 40 %
 - römisch-katholische Kirchgemeinde Rümlang 10 %
- 4.2 Zuschüsse**
Von den Anstellungskosten sind allfällige Zuschüsse der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich abzuziehen. Die danach resultierenden Kosten sind den Vertragsparteien gemäss dem Kostenverteilsschlüssel von Ziff. 4.1 aufzuteilen. Zuschüsse
- 4.3 Berufsbedingte Auslagen**
Die Auslagen für Gottesdienste und Aufwendungen in der Seelsorge, die das Gesundheitszentrum nicht übernimmt, werden durch die Vertragsparteien gemäss Kostenverteilsschlüssel von Ziff. 4.1 getragen und bedürfen des Visums des direkten Vorgesetzten. berufsbedingte Auslagen
- 4.4 Jahresabrechnung**
Die Jahresabrechnung inklusive der berufsbedingten Auslagen ist durch die Anstellungsbehörde jeweils bis Ende 1. Quartal des Folgejahres zu erstellen und den Vertragsparteien mit dem Bericht und Antrag ihrer Rechnungsprüfungskommission zuzustellen. Jahresabrechnung
- 4.5 Zahlmodus**
Die Zahlungen gemäss Kostenverteilsschlüssel (gemäss Ziff. 4.1) erfolgen zu zwei Raten: Zahlmodus
- Per 30. Juni: Kosten gemäss Endabrechnung des Vorjahres
 - Per 31. Dezember: 50 % der Kosten gemäss Budget
- 5. Vertragsdauer, Vertragsänderung, Vertragsauflösung und Kündigung**
- 5.1 Vertragsdauer**
Der Vertrag wird auf unbestimmte Dauer abgeschlossen. Vertragsdauer
- 5.2 Vertragsänderungen**
Vertragsänderungen können jederzeit vorgenommen werden. Sie haben schriftlich zu erfolgen und bedürfen einer dreiviertel Mehrheit der Vertragsparteien. Vertragsänderungen
- 5.3 Vertragsauflösung**
Der Vertrag kann durch übereinstimmende Beschlüsse der Vertragsparteien aufgelöst werden. Vertragsauflösung
- 5.4 Kündigung**
Der Vertrag kann unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungsfrist durch jede Vertragspartei auf das Ende eines Kalenderjahres, erstmals per Ende 2021, gekündigt werden. Kündigung und Kündigungsfrist

Das Kündigungsschreiben ist eingeschrieben per Post allen Vertragsparteien zuzustellen.

5.5 Weiterführung der Seelsorge

Bei Kündigung durch eine oder mehrere Vertragsparteien wird die Seelsorge im GZD durch den oder die verbleibenden Vertragsparteien weitergeführt, es sei denn, die verbleibende Vertragspartei bzw. die verbleibenden Vertragsparteien beschliessen deren Auflösung.

Weiterführung der Seelsorge

5.6 Haftung

Rechte und Pflichten der Vertragsparteien bei Auflösung dieses Vertrages richten sich nach Art. 548 ff. OR.

Haftung

6. Inkrafttreten

Dieser Vertrag tritt nach der Genehmigung der Kirchgemeindeversammlung der jeweiligen Vertragsparteien am 01.04.2020 in Kraft.

Inkrafttreten

Dieser Vertrag wurde durch die Vertragsparteien, vertreten durch die jeweilige Kirchenpflege, genehmigt und unterzeichnet:

Dielsdorf, 1.5.2020

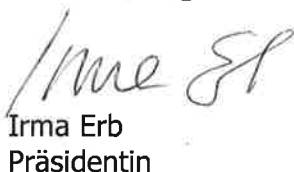
**KATH. KIRCHGEMEINDE DIELSDORF
Kirchenpflege**

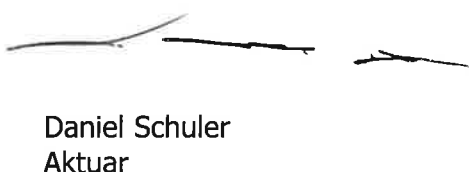

Therese Dörflinger
Präsidentin


Niklaus Heller
Aktuar

Glattfelden,

**KATH. KIRCHGEMEINDE GLATTFELDEN- EGLISAU-RAFZ
Kirchenpflege**


Irma Erb
Präsidentin


Daniel Schuler
Aktuar



Regensdorf,

KATH. KIRCHGEMEINDE REGENSDORF
Kirchenpflege



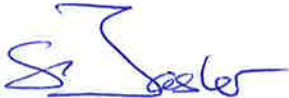
Giovanni Catania
Präsident



Madeleine Tanner
Aktuar

Rümlang, 16.04.2020

KATH. KIRCHGEMEINDE RÜMLANG
Kirchenpflege



Samuel Basler
Präsident



Imelda Fehr
Aktuarin

Anhang zum Zusammenarbeits-Vertrag

zwischen den
römisch-katholischen Kirchgemeinden
Dielsdorf, Glattfelden-Eglisau-Rafz, Regensdorf und Rümlang
(nachfolgend: Vertragsparteien)

betreffend
die katholische Seelsorge im Gesundheitszentrum Dielsdorf¹

Gestützt auf § 64 des Kirchgemeindereglements beschliessen die Kirchpflegen der Vertragsparteien folgende Ergänzungen und Präzisierungen.

3. Organisation und Anstellung

3.8 Neubesetzung

Neubesetzung

Für die Neubesetzung der Stelle wird eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Vertragsgemeinden gebildet.
Mit der jeweiligen Neubesetzung der Stelle wird die Arbeitsgruppe wieder aufgelöst.

4. Finanzierung

4.4 Jahresabrechnung

Nachfolgende Regelung ersetzt die Vereinbarung vom Jahresabrechnung
01.04.2020.
Die Jahresabrechnung inklusive der berufsbedingten Auslagen erstellt die Anstellungsbehörde und leitet diese jeweils bis Ende März des Folgejahres mit dem Abschied der Rechnungsprüfungskommission an die Vertragsparteien weiter.

4.5 Zahlmodus

Nachfolgende Regelung ersetzt die Vereinbarung vom Zahlmodus
01.04.2020.
Die Anstellungsbehörde erstellt gemäss Kostenverteilungsschlüssel (gemäss Ziffer 4,1) Rechnung in zwei Raten:

- per 31. März: 50% der Kosten gemäss Budget des laufenden Jahres (Restbetrag Vorjahr?, siehe Vorschlag Regensdorf)
- per 30. September: 50% der Kosten gemäss Budget des laufenden Jahres

4.6 Budget

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Vertrag die männliche Form gewählt. Das weibliche Geschlecht ist in voller Wertschätzung miteinbezogen.

Das Budget inklusiv den zu erwartenden berufsbedingten Auslagen ist durch die Anstellungsbehörde jeweils bis Ende August des laufenden Jahres für das Folgejahr zu erstellen und den Vertragsparteien zuzustellen.

5. Vertragsdauer, Vertragsänderung, Vertragsauflösung und Kündigung

5.5 Weiterführung der Seelsorge

Nachfolgende Regelung ersetzt die Vereinbarung vom 01.04.2020 Die Kündigung durch eine oder mehrere Vertragsparteien wird die Seelsorge im GZD durch die verbleibenden Vertragsparteien unter Anpassung des Kostenverteilungsschlüssels weitergeführt, es sei denn die verbleibenden Vertragsparteien beschliessen die Vertragsauflösung.

Weiterführung der Seelsorge

5.7 Stimmrecht

Jede Vertragspartei hat eine Stimme.
Bei Stimmgleichheit hat die Anstellungsbehörde zwei Stimmen (Stichentscheid).
Bei Stimmgleichheit hat die Anstellungsbehörde den Stichentscheid.

Stimmrecht


6. Inkrafttreten

Die oben angeführten Ergänzungen gelten nach zustimmender Kenntnisnahme (Genehmigung) durch die Kirchenpflegen der Vertragsparteien rückwirkend per 24.05.2021 in Kraft.

Inkrafttreten

Dielsdorf, 24.05.2022

KATH. KIRCHGEMEINDE DIELSDORF
Kirchenpflege



Therese Dörflinger
Präsidentin


Niklaus Heller
Aktuar

Glattfelden, 25.5.22

KATH. KIRCHGEMEINDE GLATTFELDEN- EGLISAU-RAFZ
Kirchenpflege


Irma Erb
Präsidentin


Daniel Schuler
Aktuar

Regensdorf,

KATH. KIRCHGEMEINDE REGENSDORF
Kirchenpflege



Giovanni Catania
Präsident

Madeleine Tanner
Aktuar



Rümlang, 14.06.2022

KATH. KIRCHGEMEINDE RÜMLANG
Kirchenpflege



Samuel Basler
Präsident



Imelda Fehr
Aktuarin